



FREIE JODLERVEREINIGUNG
AM ZÜRICHSEE

Gegründet 1946

OBMANN ALPHORNBLÄSERINNEN

Rolf Lehmann
Folenweid
8143 Stallikon

079 681 30 85
lehmannfolenweid@gmail.com

Delegiertenversammlung vom 12. Dezember 2015 **Jahresbericht des Alphornobmanns FJVZ**

Sehr geehrter Präsident, geschätzte Vorstandsmitglieder, liebe Kameradinnen und Kameraden

„Guetä Tag gschätzti Kameradinne und Kameradä“ zu meinem zweiten Jahresbericht anlässlich der Delegiertenversammlung als Obmann der Alphorn- und BüchelbläserInnen der Freien Jodlervereinigung am Zürichsee.

An einigen Veranstaltungen und Jodlerfesten im vergangenen Jahr konnte ich mein im letzten Jahr erwähntes Steigerungspotenzial noch immer nicht ganz ausnutzen – mit all den vielen Namen bin ich nach wie vor überfordert...

Rückblickend haben mich im Jahr 2015 zwei Anlässe in Verbindung zur FJVZ nachhaltig geprägt. Erwähnen möchte ich das NOSJV- und FJVZ-Wettblasen vom 25.04.2015 in Horgen, sowie das Jodlertreffen der FJVZ vom 23.08.2015 in Zürich.

Mitgliederbestand:

Aktuell führe ich 91 AlphornbläserInnen auf der Adressliste. Davon ist gut die Hälfte in den Unterverbänden der Nordostschweiz und der Zentralschweiz aktiv und nimmt regelmässig in Alphorngruppen oder Kleinformationen an den Jodlerfesten der Unterverbände, oder an Wettblasen teil.

NOSJV Alphornbläserkurs:

Der Nordostschweizerische Jodlerverband führte im vergangenen Jahr drei ganztägige Kurse für Alphorn- und BüchelbläserInnen durch. Zu den bewährten Kursstandorten Matzingen und Landquart gehört auch Horgen. Die FJVZ war am Samstag, 28.03.2015 mit dem Kurs in Horgen ebenfalls in das Kursangebot involviert.

Die engagierten Instruktoren vermittelten Inhalte zum Kursthema mehrstimmiges Zusammenspiel. Schwerpunktässig wurden neue Gesamtchormelodien der fünf Unterverbände eingespielt. Der durchgeführte Kurs erfreute sich einer grossen Teilnehmerzahl und durfte mit den Lokalitäten und Mittagessen als Erfolg gewertet werden.

Nebst dem Kursleiter Martin Kellenberger, den Instruktoren, gilt es im Nachgang einen besonderen Dank an den Organisator Urs Holdener auszusprechen. Die engagierten Kameradinnen haben mit den Kursinhalten einen äusserst attraktiven Kurs angeboten.

Zum ersten Mal hat der NOSJV im Frühling für Alphorn- und BüchelbläserInnen drei Abendkurse angeboten. Am 06. Mai hat in Horgen am gleichen Austragungsort wie das diesjährige Wettblasen, ab 19:30 Uhr der Abendkurs stattgefunden.

Die Abendkurse erfreuten sich einer regen Nachfrage, so dass diese auch im kommenden Jahr wiederum angeboten werden. Auch hierzu ist Urs Holdener für das ausserordentliche Engagement ein grosser Dank auszusprechen.

35. NOSJV und FJVZ Wettblasen vom 25. April 2015:

Wie einleitend erwähnt, stellte die Organisation und Durchführung des 35. NOSJV Alphorn und Büchelwettblasens den Jahreshöhepunkt dar. Um Synergien effizient nutzen zu können, habe ich mit dem NOSJV-Alphorn Obmann Urs Holdener beschlossen, für die FJVZ und NOSJV ein gemeinsames Wettblasen im Weiler „Schlitten“ der Gemeinde Horgen zu organisieren. Ich durfte als OK-Präsident im Vorfeld gerade mal auf acht Vereinskollegen als Unterstützung zählen. Wenn auch nur ein bescheidener Anlass, zeigte sich, dass für solche Anlässe jede personelle Ressource, Beziehungsnetze und Know-how für eine erfolgreiche Durchführung zwingende Voraussetzungen sind.

Nach Horgen gereist sind insgesamt 91 Alphorn- und BüchelbläserInnen, welche getreu unserer Vereinigung den direkten Blick auf den Zürichsee wahrnehmen durften. Die Festwirtschaft richtete 300 Mittagessen. Der sogenannte I-Punkt wäre zur Umrahmung die Präsenz eines Jodelklubs aus der FJVZ-Region gewesen, welche die Gäste mit wohlklingendem Jodelgesang unterhalten hätten.

Der Festbetrieb konnte pünktlich 09:00 Uhr begonnen werden. Über den ganzen Tag wurden der Jury insgesamt 54 Vorträge in diversen Formationen vorgetragen.

Die Teilnehmerzahl darf als Erfolg gewertet werden. Im Vergleich zum vorjährigen Wettblasen in Gossau SG, wo insgesamt 66 Vorträge gespielt wurden, haben die Teilnehmer das Wettblasen als direkte Standortbestimmung für das Eidgenössische in Davos genutzt.

Als OK-Präsident erfreute mich besonders über die anerkennenden Besuche von unserem FJVZ-Präsidenten Ruedi Brunner, sowie dem NOSJV-Präsidenten Jörg Burkhalter.

Am Wettblasen wurden die Vorträge erstmals nach dem neuen Punktesystem gewertet.

Die Alphorngruppe Chrystal durfte um 15:50 Uhr mit dem letzten Vortrag („Akelei“, René Ganz), sowie genutztem Heimvorteil den Festbetrieb beenden.

Auszug aus der Klassierungsliste

Der Auszug aus der Klassierungsliste zeigt sehr Erfreuliches über die erzielten Leistungen der Bläserinnen und Bläser von der FJVZ.

Alphorn Einzel AE:

Punkte	Klasse		Wertung FJVZ
15	1	Kellenberger Martin	
19	1	Hengartner Toni	
20	1	Fenner Eugen	1.
20	1	Steinbrunner Roland	
20	1	Fankhauser Fredy jun	2.
20	1	Kunz Samuel	
22	1	Holdener Urs	3.

Gemäss dem dreijährigen Turnus wurde Eugen Fenner mit dem FJVZ-Preis für diese tolle Leistung geehrt und darf diesen Titel bis 2018 sein eigen nennen.

Als Alphorn-Obmann der FJVZ möchte ich es nicht versäumen, unserem verdienten und wertvollen Kameraden Eugen Fenner, im Nachgang nochmals recht herzlich zu gratulieren.

Büchel Einzel BE:

Punkte	Klasse		Wertung FJVZ
21	1	Keller Beni	1.
31	2	Ghirlanda Urs	
49	3	Manser Benjamin	

Alphorn Duo AD:

Punkte	Klasse		Wertung FJVZ
22	1	Alphornduo vom Gmeindweg	
23	2	Alphornduo Urselina	
25	2	Alphornduo Sonnenberg	
26	2	Alphornduo Zimmerberg Tschannen Marc / Fankhauser Fredy sen.	1.
31	2	Alphornduo Chrystal	2.

Alphorn & Büchel Gruppe:

Punkte	Klasse		Wertung FJVZ
16	1	Büchelchörlü Sternefoifi	
20	1	Alphorngruppe Chrystal Horgen	1
24	2	Alphorngruppe Oberuster	
30	2	Alphornbläser-Vereinigung Schaffhausen	
32	2	Alphornbläservereinigung Fürstenland Gossau	
34	2	Alphorngruppe Albisblick	2.

FJVZ Jodlertreffen vom 23. August 2015, Fraumünsterkirche Zürich

Es freut mich, dass die FJVZ in der Stadt Zürich zu Gast sein durfte und auch die Alphornbläser ihren bescheidenen Beitrag zu einem gelungenen Treffen beitragen durften.

Als Teil des Trios „Juchegg“ der Alphorngruppe Chrystal Horgen, durfte ich den morgendlichen Jodlertreffensdienst musikalisch mitgestalten.

Dass auch eher einfache Alphorn-Notenliteratur eine Herausforderung sein kann, zeigte uns der Profi-Kirchenorganist, als dieser die gemeinsam zu spielende Einleitung des Stücks „Guldental im Ring“ ordentlich in den Sand setzte.

Beeindruckt und berührt haben mich die gesungenen Jodellieder unserer Veteranen unter der Leitung von Willy Walter.

Miet-Instrumente:

Die FJVZ hatte im Jahr 2015 fünf Mietinstrumente für eine Vermietung zur Verfügung. Die Kapazität der Monatsmieten beträgt im Jahr 2015 summiert 60 Monate. Insgesamt konnte ich die Instrumente für 32 Monate vermieten, was einer Auslastung von rund 53% entspricht. Leider hat sich die Auslastung gegenüber dem Vorjahr (2014) um 17% verschlechtert.

Rückblickend und gegenwärtig möchte ich allen Angehörigen der FJVZ in Erinnerung rufen, dass ich für eine gute Auslastung der Mietinstrumente auf Euch angewiesen bin. Falls Ihr ein Potenzial für eine Vermietung erkennt, bitte ich um eine Kontaktaufnahme an meine Person – für Eure Unterstützung bedanke ich mich kameradschaftlich.

Diverse Aktivitäten:

„Alphörner statt Hellerbarden“

428 Alphornbläser aus allen Unterverbänden der Schweiz, versammelten sich am Samstag, 26. September auf dem Domplatz in Mailand. Mit einem Konzert wurde am Rande der EXPO 2015, der Schlacht von Marignano (1515) und des Wiener Kongresses (1815) gedacht.

Aus dem Einzugsgebiet der FJVZ waren ca. 60 Alphornbläserinnen vor Ort.

Nach Mailand reisen durften nur diejenigen, welche vorausgehend an einer Unterverbandsprobe teilgenommen und sich registriert haben.

Am Konzert wurde von sämtlichen Unterverbänden je ein typisches Stück im Gesamtchor vorgetragen. Dazu möchte ich besonders erwähnen, dass Andrea Sonderegger Friemel (Alphorngruppe Albisblick) für den NOSJV das Stück „Forchdenkmal“ von Eugen Fenner dirigieren durfte.

Die FJVZ darf stolz darauf sein, dass sie gleich mit zwei verdienten und namentlich erwähnten Mitgliedern, an einem solch einzigartigen und medienwirksamen Grossprojekt vertreten war.

Kirchenkonzert Alphorngruppe Albisblick

Am 05. September hat die Alphorngruppe Albisblick zum Kirchenkonzert geladen. Die öffentliche Resonanz war ausserordentlich gross. So besuchten gegen 500 Besucherinnen das Konzert in der reformierten Kirche Thalwil. Die Alphorngruppe Albisblick versuchte dem Publikum erfolgreich eine breite Palette von Darbietungen zu präsentieren. Mit der Kirchenorganistin wurden vier gemeinsam arrangierte Melodien gespielt. Nebst den Gruppenvorträgen, mit der stattlichen Anzahl von 18 BläserInnen, wurden mit allen Kleininformationen der Gruppe schöne Melodien vorgetragen.

Sogar der „hauseigene“ Nachwuchs wurde in das Konzertprogramm und die Formationen integriert. Ich denke, dies Bedarf bei unserem Hobby und gelebten Kultur einer besonderen Erwähnung, sind wir doch mit Nachwuchs im Allgemeinen nicht reich gesegnet.

Der Alphorngruppe Albisblick möchte ich für ihr geleistetes Engagement und die aktiv gelebte Begeisterung für das Alphornspiel recht herzlich danken. Für die FJVZ ist es sehr wertvoll, nebst der Alphorngruppe Chrystal Horgen, eine weitere erfolgreich Gruppe im Einzugsgebiet zu wissen.

Die Alphorngruppe Albisblick erfreute sich im vergangenen Jahr einem regen Zulauf. Mit 18 aktiven MitgliederInnen gehört sie sicherlich zu den grössten Formationen im Land.

Die Aufnahme eines 19. Mitgliedes steht kurz bevor und dazu erst noch ein weibliches, sehr junges Mitglied. Eine 12-jährige Nachwuchsspielerin wird demnächst in die Gruppe aufgenommen.

Somit ist die Einzigartigkeit dieser Formation noch mehr fundamentiert. Zwischen dem ältesten Mitglied, Fredy Fankhauser sen., mit 82 Jahren und der jungen Nachwuchsspielerin resultiert ein Delta von satten 70 Jahren. Die Vorstellung, dass die beiden allenfalls schon bald in einer gemeinsamen Formation spielen werden, wird mich nicht unberührt lassen.

Die Alphorngruppe Albisblick widmet mit sich in den Personen von Andrea Sonderegger Friemel und Fredy Fankhauser jun. sehr stark der Nachwuchsarbeit. Beide haben im vergangenen Jahr je drei SchülerInnen musikalisch betreut. Andrea Sonderegger Friemel könnte jüngst noch zwei weitere Schüler betreuen, dazu wäre jedoch die zeitliche Belastung zu gross.

Sowohl Fredy Fankhauser jun. als ehemaliger Armee-Trompeter, als auch Andrea Sonderegger Friemel als Jurorin verfügen über ein ausgezeichnetes musikalisches Rüstzeug für diese Tätigkeit. Jedoch das Engagement für Ihre Tätigkeit, erfolgt aus eigenem Interesse und gebührt einer besonderen Anerkennung.

OLMA:

An der OLMA in St. Gallen betreibt der NOSJV seit einigen Jahren einen Messestand. Dieser wurde am 15. und 16.10.2015 von einer Formation der Alphorngruppe Chrystal Horgen ganz-tägig betreut.

Mittlerweile gehört es zur Tradition, dass Alphornformationen auf dem Messegelände spontan aufspielen.

Abschliessend wünsche ich euch allen, euren Vereinskameradinnen und euren Familien „Frohe Festtage“, insbesondere beste Gesundheit im kommenden Jahr. Ich freue mich auf gemeinsame, schöne Stunden, wo wir mit viel Freude und Stolz unser schönes Brauchtum und Kulturgut pflegen, sowie langfristig sichern.

Stallikon - Folenweid, Dezember 2015

Rolf Lehmann, euer Alphornobmann

R. Lehmann